

Wein

## Die spinnen, die Amis

Von Peter Ruedi



Es war eine Geschichte wie die des Dorfs von Asterix und Obelix, besser gesagt: das südwestliche Pendant dazu. Die Römer, die das Gebiet um Aboussas belagerten, hiessen Robert Mondavi und Michel Rolland, und um keltischen Met und Zaubertränke ging es auch nicht in den nördlichen Coteaux du Languedoc, nordwestlich von Montpellier. Es ging um Wein. Die Speerspitze des globalisierten Geschmacks hatte eine verkannte Ecke mit hohem Potenzial entdeckt, die sie im Windschatten des lokalen Bürgermeisters im Handstreich einnehmen wollte. Nicht gerechnet hatte sie mit den zähen, starrköpfigen, eigenwilligen Bauern. Die rochen zwar den Braten erst, als ihn ein anderer schon fast aus dem Ofen genommen hatte, aber dann wählten sie den *syndic* ab, und die *étrangers* verloren die Lust.

Wir brauchen nicht gleich vom «Wein als Seele der Erde» zu faseln, um uns angesichts der heutigen (tatsächlich nach biologischen Grundsätzen produzierten) Flasche zu freuen, dass Obelix obsiegt (in diesem Fall nicht Gérard Depardieu, der macht seine Weine anderswo). Natürlich gibt es Genossenschaften, die Lausiges produzieren als Mondavi. Was aber die Brüder Jean-Marc und Philippe Coston mit ihrem Vater Joseph seit 2002 auf einem kleinen Spickel des Terrains anpflanzen, das die Amerikaner und ihr französischer Freund als eine Art kleinen Kaiserstuhl Süd pflanzen, ist auch ohne die schöne Geschichte dahinter bemerkenswert. Die Reben (Grenache, Syrah, Carignan, Mourvèdre) sind noch jung, man muss sich das Potenzial der Weine vorstellen, aber wenn mich nicht alles täuscht, wird aus dem, was jetzt schon so erfreulich ist, mal was Grosses. Eine besonders gute Lage heisst Terrasses du Larzac. Der Tropfen von da verträgt mit seiner gut fundierten Frucht problemlos noch ein paar Jahre, macht aber schon jetzt viel Spass. Eine saubere Sache. Sehr entwicklungsfähig. Und dass man im Languedoc, auch was die Preise betrifft, auf dem schönen Boden bleibt, ist bei allen Sprüngen der Weltmärkte (auf denen eben Mondavis und Co. tanzen) ziemlich gewiss.

Domaine Coston: Terrasses du Larzac Coteaux du Languedoc 2009. 14%. Küberweg, Fr. 16.40.  
www.kueferweg.ch